

Geheime Verschlussache

Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 471 168

1. Ausfertigung = 1/2. Blatt 68

A u s f ü h r u n g e n

des Ministers für Nationale Verteidigung

auf der 20. Sitzung des

Komitees der Verteidigungsminister

zum 1. Tagesordnungspunkt

Über die

„Methodik der operativen und Gefechtsausbildung in den
verbündeten Armeen und Wege ihrer weiteren
Vervollkommnung unter Berücksichtigung der auf der
Berliner Tagung des
Politischen Beratenden Ausschusses (Mai 1987)
angenommenen Militärdoktrin der Teilnehmerstaaten
des Warschauer Vertrages und des
Abschlussdokumentes der Stockholmer Konferenz“

Genosse Vorsitzender!

Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!

Genossen Generale, Admirale und Offiziere!

Gestatten Sie mir, zu Beginn meiner Ausführungen vor allem Ihnen, werter Genosse Generaloberst M i l l e a, und allen rumänischen Genossen, die diese Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages vorbereitet haben, für den herzlichen Empfang, die erwiesene Gastfreundschaft und die guten Arbeitsbedingungen zu danken.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass dank der sorgfältigen Arbeit unseres Gastgebers und der Unterstützung der verantwortlichen Genossen aus den Führungsorganen der Vereinten Streitkräfte, persönlich

- des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte,
Genossen Marschall der Sowjetunion K u l i k o w, sowie
- des Ersten Stellvertreters des Oberkommandierenden und
Chefs des Stabes der Vereinten Streitkräfte,
Genossen Armeegeneral G r i b k o w,

alles getan wurde, um einen erfolgreichen Verlauf der Sitzung zu gewährleisten.

Für uns ist die kollektive Beratung aller Fragen, die im Zusammenhang mit der auf der Berliner Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses gemeinsam angenommenen Militärdoktrin unseres Verteidigungsbündnisses stehen, von prinzipieller Bedeutung, geht es doch im Kern darum, der militärpolitischen und militärischen Komponente unseres Friedensprogramms noch grössere Wirksamkeit zu verleihen.

Unsere Beratung findet zu einem Zeitpunkt statt, da sich im Ringen um die Sicherung des Friedens und die Stärkung des Sozialismus Entwicklungen von wahrhaft historischen Dimensionen vollziehen.

Die programmatische Rede des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU, Genossen Michail G o r b a t s c h o w , auf der Festveranstaltung zum 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution hat die gewaltige Bedeutung der UdSSR und der mit ihr verbündeten Staaten für Gegenwart und Zukunft der Menschheit verdeutlicht und uns alle in der Gewissheit von der Kraft des Sozialismus zur Erhaltung des Weltfriedens bestärkt.

Wie der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Genosse Erich H o n e c k e r , aus diesem Anlass unterstrich, sind die Bürger der DDR stolz auf die Freundschaft, die unsere Völker und Staaten unverbrüchlich verbündet und im Kampf für Frieden und Sozialismus vereint.

Die vielfältigen Friedensinitiativen unserer sozialistischen Gemeinschaft, allen voran die konstruktiven Abrüstungsvorschläge der UdSSR, haben die weltpolitische Lage positiv beeinflusst.

Die prinzipielle Einigung der Sowjetunion und der USA über die Beseitigung ihrer Mittelstreckenraketen und operativ-taktischen Raketen sowie das Eingehen der USA auf die wiederholten sowjetischen Vorschläge, während des bevorstehenden Treffens zwischen dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen Michail G o r b a t s c h o w , und dem amerikanischen Präsidenten Ronald R e a g a n neben der Unterzeichnung eines entsprechenden Vertrages auch Fragen der Reduzierung der strategischen Offensivwaffen und der Einhaltung des ABM-Vertrages zu erörtern,

sind ein grosser Erfolg der Friedenspolitik des Sozialismus gegenüber den aggressivsten Kreisen der NATO, die noch immer auf Konfrontation, Hochrüstung und militärische Überlegenheit setzen.

Das beharrliche Ringen der UdSSR um das Zustandekommen dieses Vertrages bekräftigt erneut den Verteidigungscharakter der sozialistischen Militärmacht und das friedensbewahrende Grundanliegen unserer auf ein stabiles militärisches Gleichgewicht auf möglichst niedrigem Niveau gerichteten gemeinsamen Militärdoktrin.

Bei allem Positiven in der internationalen Entwicklung sehen wir die militärpolitische und militärische Lage jedoch nüchtern und illusionslos, verfolgen wir sehr aufmerksam, mit welcher hoher Intensität die NATO die Aggressionsfähigkeit ihrer Streitkräfte weiter erhöht und in grossangelegten Manövern erprobt.

Besonders sichtbar wurde das während der diesjährigen Herbstübungsserie der NATO, bei der

- die USA-Streitkräfte seit 1944 die grösste Truppenverlegung nach Europa durchführten und
- mit der gemeinsamen Übung der französischen Streitkräfte und der Bundeswehr "Kecker Spatz" die wachsende militärische Reintegration FRANKREICHs in die NATO demonstriert wurde.

Die Analyse dieser Herbstübungsserie bestätigt erneut die Konzeption der NATO,

- einen möglichen Krieg gegen den Warschauer Vertrag durch einen Überraschenden Überfall mit den Kräften der ständigen Bereitschaft zu entfesseln und

durch Heranführung strategischer Reserven in kürzester Zeit die Angriffsgruppierungen in entscheidenden Richtungen zu verstärken.

Wir gehen davon aus, dass es unter diesen Bedingungen darauf ankommt, alle Elemente unserer Verteidigungskraft weiter zu stärken, um den uns von Partei und Volk übertragenen Klassenauftrag unter allen Lagebedingungen in Ehren erfüllen zu können.

Die weitere Intensivierung der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit und die Vervollkommnung der Methodik der operativen und Gefechtsausbildung nimmt dabei eine Schlüsselstellung ein.

Ausgehend von der gewachsenen Rolle der Verteidigung zu Beginn eines Krieges, stellen wir uns im kommenden Ausbildungsjahr insbesondere folgende Aufgaben:

In der operativ-taktischen Ausbildung wollen wir das Hauptaugenmerk auf die Beherrschung bewährter und neuer Methoden der Vorbereitung und Durchführung der Operationen der Anfangsperiode des Krieges mit dem Einsatz von Kernwaffen und von nichtnuklearen Mitteln bei komplizierten und überraschenden Lageentwicklungen richten.

Es geht uns darum, in allen Ausbildungsformen die Bereitschaft und Fähigkeit der Befehlshaber, Kommandeure und Führungsorgane weiterzuentwickeln, durch aktive und standhafte Verteidigungshandlungen den Aggressor abzuwehren und im Ergebnis des Übergangs zu entschlossenen Angriffshandlungen seine Zerschlagung zu erreichen.

Schwerpunkt legen wir dabei auf

- die tiefgründige Aufklärung des Gegners
- die Vervollkommnung der Fertigkeiten der Befehlshaber, Kommandeure und Führungsorgane in der Führung der Truppen und Flottenkräfte in Verteidigungsschlachten und -gefechten, besonders beim Kampf um die taktische Zone der Verteidigung
- das standhafte Halten von Verteidigungsabschnitten und -räumen, verbunden mit entschlossenen Manövern mit Feuer und Truppen sowie Gegenangriffen und Gegenschlägen
- die Beherrschung des Übergangs der Truppen und Flottenkräfte zu Angriffshandlungen aus der Verteidigung heraus zum frühestmöglichen Zeitpunkt sowie
- die Vervollkommnung der Fähigkeiten zur unverzüglichen Bekämpfung und funkelektronischen Niederhaltung der erstrangigen Ziele des Gegners.

In den Landstreitkräften legen wir darüber hinaus besonderen Schwerpunkt auf die rasche Heranführung der Truppen in geplante Räume der operativen Bestimmung und ihren sofortigen Eintritt ins Gefecht sowie die Schaffung von Angriffsgruppierungen im Verlaufe der Verteidigungshandlungen und ihren Übergang zum entschlossenen Angriff.

In den Luftstreitkräften/Luftverteidigung konzentrieren wir uns auf die weitere Vervollkommnung der Organisation und Durchführung von Gefechtshandlungen im Rahmen der Luftverteidigungs- bzw. Luftoperation.

In der Volksmarine geht es uns insbesondere um die Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten der Chefs, Kommandeure und Führungsorgane zur Vorbereitung und Durchführung von Operationen und Gefechtshandlungen mit Verteidigungscharakter im Bestand der Vereinten Streitkräfte.

In der Gefechtsausbildung der Truppen und Flottenkräfte richten wir die Anstrengungen auf eine spürbare Erhöhung der Qualität und Effektivität sowie eine stärkere Gefechtsnähe mit dem Ziel, einen hohen Stand der Gelände-, fliegerischen und Seeausbildung der Truppen und Flottenkräfte zu erreichen.

Die Truppen werden auf die Durchführung entschlossener Verteidigungs- und Angriffshandlungen sowie von Begegnungsgefechten vorbereitet und besser zur Verfolgung des Gegners sowie zur Überwindung von Sperrern und Minenfeldern befähigt.

Mehr Wert als bisher legen wir auf den pioniertechnischen Ausbau der Stützpunkte, Verteidigungsräume und Verteidigungsabschnitte der Einheiten und Truppenteile, wobei der Schutz vor Kern-, chemischen, Brand- und Präzisionswaffen unter allen Lagebedingungen zu organisieren und praxisbezogen in die Ausbildung einzufügen ist.

Grosse Bedeutung messen wir weiterhin den gemeinsamen Ausbildungs-massnahmen im Rahmen der Vereinten Streitkräfte, insbesondere mit der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland, bei, die uns helfen, neue Erkenntnisse der Kriegskunst schneller für die militärische Praxis wirksam zu machen und in höhere Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft umzusetzen.

Besonders lehrreich und nützlich war für uns die gemeinsame operativ-strategische Kommandostabsübung "SOJUS-87" und der in diesem Zusammenhang mit Genossen Minister J a s o w und Genossen Marschall der Sowjetunion K u l i k o w geführte Erfahrungsaustausch. Wir begrüßen daher die Durchführung derartiger Massnahmen.

Bewährt hat sich aus unserer Sicht die Schaffung von operativen Ausbildungszentren für die Vorbereitung der Befehlshaber, Kommandeure und Führungsorgane.

Sie ermöglichen es, unter Ausnutzung modernster technischer Führungs- und Ausbildungsmittel bei Wahrung eines hohen Geheimhaltungsgrades

- die Kenntnisse über den Gegner, seine Möglichkeiten sowie wahrscheinlichen Absichten und Handlungen zu vertiefen,
- die militärgeographischen Besonderheiten der strategischen und Operationsrichtungen zu studieren,
- die neuesten Erkenntnisse und Ansichten zum operativen und Gefechtseinsatz der eigenen Truppen durchzuarbeiten sowie
- zweckmässige Methoden der Stabsarbeit unter Ausnutzung moderner Führungs- und Rechentechnik zu vermitteln.

Für die Planung und Durchführung der operativen und Gefechtsausbildung haben wir, ausgehend von den Empfehlungen des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte, Genossen Marschall der Sowjetunion K u l i k o w ,

- das Verhältnis von Angriffs- und Verteidigungshandlungen verändert, und es werden beide Gefechtsarten zu gleichen Teilen geübt sowie

die Reihenfolge der Ausbildung in den Gefechtsarten in Übereinstimmung mit den Anforderungen an die Kommandeure, Führungsorgane, Truppen und Flottenkräfte zu Beginn eines Krieges neu bestimmt.

Im Komplex mit der operativen und Gefechtsausbildung führen wir die Mobilmachungsausbildung durch.

Dabei richten wir unser Augenmerk auf die praktische Beherrschung der Methoden der gedeckten Mobilmachung, auf eine umfassende Qualifizierung des verantwortlichen Kaderbestandes und einen reibungslosen Durchlauf der einberufenen Reservisten und der Technik durch die Mobilmachungspunkte sowie das Training von Elementen der Mobilmachung und der personellen Auffüllung im Kriege bei allen Kommandostabsübungen. Grösseres Augenmerk legen wir auf die Verkürzung der Mobilmachungszeiten.

Im Verlaufe des Ausbildungsjahres konnten wir wichtige Erfahrungen sammeln, wie die operative und Gefechtsausbildung unter Berücksichtigung der Festlegungen des Stockholmer Dokumentes zu gestalten sind, um keine negativen Auswirkungen auf die Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft sowie die Erfüllung der Ausbildungsziele zuzulassen.

Diese anspruchsvolle Zielstellung konnte vor allem erreicht werden durch einen guten Erfahrungsaustausch mit dem Generalstab der Streitkräfte der UdSSR sowie durch das enge Zusammenwirken mit der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland und die Auswertung der Erfahrungen der anderen Bruderarmeen bei der Vorbereitung und Durchführung der ankündigungspflichtigen Übungen.

Aus unserer Sicht ist es dabei gelungen, den Verteidigungscharakter unserer Militärdoktrin anschaulich zu demonstrieren und die Festlegungen des Stockholmer Dokumentes zu erfüllen, ohne Geheimhaltendes zum operativen und Gefechtseinsatz der Truppen sowie zu den Parametern der Kampftechnik aufzudecken.

Zunehmendes politisches Gewicht erlangt nach unserer Auffassung das unterschiedliche Herangehen der westlichen Staaten auf der einen Seite und unserer Staaten auf der anderen an die Bereitstellung von Daten zu den an den Übungen beteiligten Truppenteilen und Verbänden.

Hier sollten wir gemeinsam gründlich prüfen, ob nicht im Interesse der weiteren Erhöhung unserer politischen Wirksamkeit ohne negative Auswirkungen auf unsere Sicherheit bestimmte, gegenwärtig noch der Geheimhaltung unterliegende Angaben neu eingestuft werden können, zumal im Zusammenhang mit unseren Vorschlägen zur Überprüfung von Abrüstungsvereinbarungen durch Inspektionen und Kontrollen vor Ort diese Frage einer gründlichen Klärung bedarf.

Entsprechend den Festlegungen des Stockholmer Dokumentes erfüllte die DDR neben der Sicherstellung und Durchführung von Manöverbeobachtungen auch die Vereinbarungen zur Sicherstellung von Inspektionen auf ihrem Territorium, wie die durch das Vereinigte Königreich von GROSSBRITANNIEN und NORDIRLAND im September 1987, und machte von ihrem Recht Gebrauch, auf dem Territorium der BRD eine Inspektion durchzuführen.

Gegenstand dieser Inspektion war die mit einer Note vom September 1987 durch die Regierung der BRD angekündigte Divisionsgefechtsübung der 2. Panzergrenadierdivision der Bundeswehr "SICHERE FESTUNG" im Zeitraum vom 09. 11. bis 13. 11. 1987 westlich von KASSEL, an der auch 2 Truppenteile der USA-Streitkräfte in Europa teilnahmen.

Der Zugang zum Inspektionsgebiet erfolgte ungehindert und ohne jegliche Einschränkungen. Auf Fragen wurden alle Angaben über Strukturen, Standorte und Handlungen der an der Übung "SICHERE FESTUNG" beteiligten Truppen offen dargelegt. Sie waren eine wesentliche Grundlage der Überprüfung der in der Ankündigung dieser Übung durch die Regierung der BRD übermittelten Angaben.

Seitens der BRD waren alle Voraussetzungen geschaffen worden, das die Inspektionsgruppe der Nationalen Volksarmee der DDR die ihr übertragenen Rechte und Pflichten wahrnehmen konnte.

Im Verlaufe der Inspektion wurden durch die Inspektionsgruppe keine Anzeichen dafür festgestellt, dass Bestimmungen des Stockholmer Dokumentes nicht eingehalten werden.

Eine der wesentlichsten Schlussfolgerungen aus der Durchführung und Sicherstellung der genannten Inspektionen ist, dass sie bei strenger Beachtung der dazu im Stockholmer Dokument getroffenen Vereinbarungen einen wesentlichen Beitrag zur militärischen Vertrauensbildung leisten können.

Gestatten Sie mir, diese Gelegenheit zu nutzen, um mich bei Genossen Minister J a s o w für die aktive Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Inspektionen recht herzlich zu bedanken.

Genosse Vorsitzender!

Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!

Genossen Generale, Admirale und Offiziere!

Die gemeinsame Militärdoktrin fordert von uns, eine Aggression zuverlässig abzuwehren und dem Aggressor eine vernichtende Abfuhr zu erteilen.

Davon müssen wir uns bei all unseren Überlegungen leiten lassen.

Wir wissen, dass nur in der Einheit von operativer und Gefechtsausbildung mit der politisch-moralischen Erziehung die Voraussetzungen geschaffen werden, um die gestellten Aufgaben jederzeit und unter allen Bedingungen erfüllen zu können, ist doch der politisch gestählte sowie im Geist des Patriotismus und Internationalismus erzogene Armeeingehörige der entscheidende Träger unserer Verteidigungskraft.

Indem wir die politisch-ideologische Arbeit verstärkt darauf konzentrieren, den dialektischen Zusammenhang zwischen unserem aktiven Eintreten für die Abrüstung einerseits und der Notwendigkeit des sicheren militärischen Schutzes des Sozialismus andererseits noch überzeugender darzulegen, mobilisieren wir unsere Armeeingehörigen zu beständig hohen Leistungen im Interesse der weiteren Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft.

Ich möchte abschliessend versichern, dass die Nationale Volksarmee alles tun wird, durch eine umfassende Vorbereitung unserer Befehlshaber, Kommandeure, Führungsorgane, Truppen und Flottenkräfte die Erfüllung der ihr im Rahmen der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages übertragenen Aufgaben unter allen Lagebedingungen zuverlässig zu gewährleisten.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!